

DEPARTEMENT

Volkswirtschaft und Inneres
Vorsteher

Grusswort von Regierungsrat Dieter Egli anlässlich des Spatenstichs für die Prüfhalle Strassenverkehrsamt Schafisheim vom 10. März 2023 in Schafisheim

((Es gilt das gesprochene Wort))

Herr Regierungsrat, lieber Markus
Sehr geehrte Grossrätinnen und Grossräte
Sehr geehrte Mitarbeitende des Strassenverkehrsamts
Sehr geehrte Medienschaffende
Liebe Gäste, Sehr geehrte Damen und Herren

Der Finanzdirektor hat es gesagt: Der heutige Spatenstich ist ein wichtiger Meilenstein in der Geschichte des Strassenverkehrsamts. Und er ist der Startpunkt für ein neues Kapitel. Nach 50 Jahren wird die Prüfhalle erstmals grundlegend saniert. In diesen 50 Jahren ist nicht nur die Infrastruktur der Prüfhalle langsam ins Alter gekommen. Auch das Strassenverkehrsamt selbst hat sich in diesen Jahren immens gewandelt und immer wieder an neue Anforderungen anpassen müssen. Die Bevölkerung des Kantons Aargau und der Fahrzeugbestand sind in der Zeit erheblich gewachsen. Im vergangenen Jahr hat der Fahrzeugbestand einen neuen Allzeit-Rekordwert von fast 600'000 Fahrzeugen erreicht. Alle diese Fahrzeuge müssen geprüft werden – im Interesse von uns allen, für die Sicherheit auf unseren Strassen. Dass dies in der heutigen Prüfhalle nicht mehr gleich gut geht wie vor 50 Jahren, versteht sich von selbst.

Das Strassenverkehrsamt wird bei uns im Kanton ja auch liebevoll "Strassi" genannt. Kaum ein anderes Amt ist so nahe bei der Bevölkerung. Fast alle haben früher oder später einmal Kontakt mit dem Strassenverkehrsamt – freiwillig und manchmal auch unfreiwillig.

Und die Mitarbeitenden sind nicht nur nahe bei den Leuten – sie sind gleichzeitig auch so etwas wie die "Massengeschäfts-Champions" der kantonalen Verwaltung. Keine andere Abteilung erhält pro Jahr so viele Anfragen und erfüllt so viele Dienstleistungen. Im vergangenen Jahr wurden 638'592 Geschäfte bearbeitet. Auch diese Zahl dürfte sich in den nächsten Jahren noch einmal erhöhen, denn die Bevölkerung in unserem Kanton wächst ständig, zunehmend auch in ländlicheren Gebieten. Das Strassenverkehrsamt begegnet diesen Herausforderungen mit Effizienzsteigerungen und mit der Optimierung von Prozessen.

Ein bereits etwas bekannteres Beispiel für so eine Optimierung ist der Voicebot, der automatische Telefonbeantworter im Strassenverkehrsamt, der mit künstlicher Intelligenz funktioniert. Pro Jahr erreichen etwa 300'000 Kundenanfragen das Strassenverkehrsamt. Der Voicebot ist darauf trainiert worden, einfache Fragen, die sehr oft gestellt werden, zu verstehen und zu beantworten. Das scheint zu funktionieren: Seit dem Start vor anderthalb Jahren konnte man schon 19'000 Fragen mit diesem digitalen Assistenten beantworten – das entspricht in etwa einer 50%-Stelle, wenn ein Mensch all diese Fragen hätte beantworten müssen. Und das Gute ist, der Voicebot lernt weiter und kann darum in Zukunft noch mehr Fragen beantworten, noch individueller reagieren und präziser Auskunft geben. Solchen Massnahmen sind es, die das Strassenverkehrsamt anwendet, damit es wo immer möglich mehr Effizienz erreichen kann. Damit passt es sehr gut in den Aargau, denn wir sind ja gemäss aktuellen Studien die schlankste Verwaltung der Schweiz.

Bei der neuen Prüfhalle ist aber etwas grundlegend anders als bei den Telefonkontakten: Die Prüfhalle wird durch den Umbau nicht grösser, bzw. nur unwesentlich. Und eigentlich ist sie schon heute an der Kapazitätsgrenze. Und wie gesagt, es ist nicht davon auszugehen, dass der Fahrzeugbestand in Zukunft markant kleiner wird. Es ist auch nicht so, dass E-Autos, die heute immer häufiger verkauft werden, keine Prüfung in der Prüfhalle mehr brauchen. Auch E-Autos haben Scheinwerfer, auch sie haben Pneus, die sich abnutzen, auch bei ihnen müssen die Bremsen überprüft werden, damit sie im Verkehr sicher unterwegs sind. Es wird also weiterhin eine grosse Herausforderung für das Strassenverkehrsamt sein, mit dieser steigenden Anzahl an Fahrzeugen umzugehen – und mit immer mehr unterschiedlichen Fahrzeugtypen.

Die nächsten zwei Jahre werden für das Strassenverkehrsamt zu einem logistischen Marathon: die Prüferinnen und Prüfer werden dann in zwei zusätzlichen provisorischen Prüfhallen arbeiten. Die schwereren Fahrzeuge werden zu einem grossen Teil bei Partnerbetrieben extern geprüft. Es muss sichergestellt sein, dass sie und ihre Kundinnen und Kunden mit ihren Autos alle zur richtigen Zeit am richtigen Ort sind. Das bringt viel zusätzlichen Kommunikationsbedarf – und da kann sicher auch der Voicebot nicht alle zusätzlichen Anfragen abfangen.

Noch etwas Zukunftsmusik, aber ebenfalls in Prüfung sind Scanner bei der Einfahrt in die Prüfhalle, die gewisse Werte der Fahrzeuge bereits beim Reinfahren messen und das Fahrzeug fotografieren können. Auch das wäre ein Schritt zu einer Effizienzsteigerung, weil Routinearbeiten nicht mehr durch die Expertinnen und Experten vorgenommen werden müssen, sondern automatisiert werden können.

Liebe Anwesende, wenn wir es so anschauen, ist die Sanierung der Prüfhalle eigentlich nicht einfach ein Bauprojekt. Sondern sie ist auch ein Sinnbild dafür, was die Mitarbeitenden des Strassenverkehrsamts täglich leisten: nämlich gute und effiziente Dienstleistungen erbringen und das Maximum herausholen, auch unter nicht immer optimalen Bedingungen und in einem sehr dynamischen Umfeld.

Danken möchte ich darum den Mitarbeitenden des Strassenverkehrsamts, die für die Planung dieser Sanierung einen grossen Effort geleistet haben. Und schon im Voraus allen, die jetzt nach dem Spatenstich Hand anlegen und diese Sanierung realisieren. Danken möchte ich aber vor allem auch all jenen Mitarbeitenden des Strassenverkehrsamts, die jeden Tag dafür sorgen, dass wir im Aargau auf unseren Strassen und Seen sicher unterwegs sein können.

Und danke Ihnen allen für Ihr Kommen – und für Ihr Interesse und Engagement für den sicheren Verkehr im Aargau.

Und nun übergebe ich gern an Richard Spathelf, den Leiter ad interim des Strassenverkehrsamts.